

**Erster Nachweis der Plattkopfwespe
Parascleroderma berlandi MANEVAL, 1930
(Hymenoptera: Bethylidae)
in Deutschland**

REINER THEUNERT

Zusammenfassung

Parascleroderma berlandi MANEVAL, 1930 wird erstmalig für die Fauna von Deutschland nachgewiesen. Das weibliche Geschlecht dieser Art wird erneut beschrieben.

Abstract

Parascleroderma berlandi MANEVAL, 1930 is recorded from Germany for the first time. The female sex of this species is described again.

1 Einleitung

Hinter loser Rinde einer Pappel fand ich im Bürgerpark in Braunschweig (Niedersachsen, Deutschland) am 26.8.1992 auf der Erhebung Kreiß-Berg, auch Scherbelberg genannt, einer Aufschüttung aus Müll und Trümmern, ein Weibchen einer mir nicht bekannten Plattkopfwespe. Es konnte nur bis zur Gattung zugeordnet werden und steckte seitdem als *Parascleroderma* indet. in meiner Sammlung. Nach den mir vorliegenden Beschreibungen schien vorrangig eine große Übereinstimmung mit *Parascleroderma rugosulum* KIEFFER, 1906 gegeben. Im weiblichen Geschlecht soll diese Art nicht behaart sein (KIEFFER 1906: 426, 427, 1914: 251). Das Tier aus Braunschweig ist allerdings auf dem gesamten Körper einschließlich der Beine und Fühler behaart.

Für den europäischen Raum ergänzt um den nahöstlich-asiatischen Bereich und Nordafrika nennen GORDH & MÓCZÁR (1990) 15 *Parascleroderma*-Arten. Zumeist ist nur ein Geschlecht beschrieben, so dass mit Synonymen zu rechnen ist (Tabelle 1). Weltweit ist die Gattung auch auf den Kontinenten Amerika und Australien vertreten (GORDH & MÓCZÁR 1990, AZEVEDO 2006).

Immer wieder versuchte ich, meinen Beleg einwandfrei einer der Arten zuzuordnen, bei denen das weibliche Geschlecht beschrieben ist. Vergebens. Lag gar eine unbekannte Art vor? Daraufhin bat ich Jeroen de Rond in den Niederlanden, Verfasser unter anderem der Zusammenstellung über die Plattkopfwespen Deutschlands (DE ROND 2001), um seine Meinung. Anhand meiner beigelegten Fotos, die er mit eigenen Aufnahmen verglich, erkannte er *Parascleroderma berlandi* MANEVAL, 1930. Er hat

den im Museum National d'Histoire Naturelle in Paris verwahrten Holotypus dieser Art gesehen und fotografiert. Die Plattkopfwespe ist aus Deutschland noch nicht bekannt. In Deutschland gesammelte Männchen, die sich bisher nicht einer Art zuordnen lassen, könnten allerdings zu *Parascleroderma berlandi* gehören (J. de Rond, pers. Mitt.).

Tab. 1: Verzeichnis der bisher aus Europa, dem angrenzenden asiatischen Bereich und Nordafrika bekannten *Parascleroderma*-Arten

Art	Beschriebenes Geschlecht	Länder mit Nachweisen laut GORDH & MÓCZÁR (1990); ergänzt um GRANDI (1935) sowie MACEK et al. (2007)
<i>P. berlandi</i> MANEVAL, 1930	Weibchen	Frankreich, Italien
<i>P. cispura</i> ARGAMAN, 1988	Männchen	Italien, Türkei, Israel
<i>P. claripennis</i> (MÓCZÁR, 1966)	Männchen	Kroatien
<i>P. fiturcata</i> ARGAMAN, 1988	Männchen	Italien
<i>P. fulviceps</i> KIEFFER, 1906	Weibchen	Italien
<i>P. fuscipennis</i> (KIEFFER, 1905)	Männchen	Ungarn, Tschechien
<i>P. hindola</i> ARGAMAN, 1988	Männchen	Italien, Israel
<i>P. nigriceps</i> KIEFFER, 1904	Weibchen	Italien, Tschechien, Slowakei
<i>P. norcasta</i> ARGAMAN, 1988	Männchen	Italien
<i>P. oriana</i> ARGAMAN, 1988	Männchen	Israel
<i>P. rugosulum</i> KIEFFER, 1906	Weibchen	Großbritannien (Gibraltar), Algerien, Tschechien
<i>P. scobiciae</i> KIEFFER, 1919	Weibchen	Frankreich
<i>P. sulcatifrons</i> (KIEFFER, 1908)	Männchen	Frankreich
<i>P. unicolor</i> (WESTWOOD, 1839)	Weibchen, Männchen	Spanien, Italien, Frankreich, Deutschland, Marokko
<i>P. varlinda</i> ARGAMAN, 1988	Männchen	Italien, Israel

Anhand der Erstbeschreibung von *Parascleroderma berlandi* durch MANEVAL (1930) ist der Beleg aus Braunschweig durchaus bereits zu dieser Art zu stellen, allerdings auch nur mit verbleibender Ungewissheit. In der Erstbeschreibung heißt es, dass das Pronotum überall gleichmäßig netzartig strukturiert ist, auch auf der Scheibe, weshalb letztere nahezu matt erscheint (S. 55), und dass das Abdomen ab dem Tergit 2 einheitlich schwarz gefärbt ist (S. 53). Hingegen ist die Scheibe des Pronotums beim nun ersten Nachweis aus Deutschland zwar chagriniert, jedoch glänzend, und das Abdomen ab dem Tergit 2 ist nicht einheitlich schwarz, sondern unterschiedlich rotbräunlich gefärbt.

Die Erstbeschreibung ist überdies wenig umfassend, weshalb es für sinnvoll erachtet wird, nachfolgend den Beleg aus Braunschweig ausführlicher zu beschreiben.

2 Beschreibung des Weibchens von *Parascleroderma berlandi*

Beleg: ♀, Deutschland: Niedersachsen: Braunschweig: Kreiß-Berg (= Scherbelberg) im Bürgerpark, 26.8.1992, leg. R. THEUNERT. In coll. mea; Abbildung 1.



Abb. 1: *Parascleroderma berlandi* MANEVAL, 1930, ♀; Aufsicht (Foto: R. THEUNERT).

Gesamtlänge: 3,8 mm.

Färbung: Caput (Kopf) auf der Oberseite schwarz, auf der Unterseite schokoladenbraun, auch auf den Seiten; Clypeus, Fühler, Fühlereinlenkung, Wangen und die Mandibeln hellrotbraun; Mandibelspitze dunkler; Thorax einschließlich der Beine gleichfalls hellrotbraun wie auch der vorderste Abschnitt des Abdomens (Petiolus) und der mehr oder weniger mittlere Bereich der Tergite 2-6; diese vorn dunkelrotbraun (vgl. hierzu auch die Beschreibung für *Parascleroderma rugosulum* durch KIEFFER 1906), hinten hingegen durchsichtig, nur wenig bräunlich; Tergit 7, soweit freiliegend, dunkelrotbraun; Unterseite des Thorax hellrotbraun; Unterseite des Abdomens vorwiegend hellrotbraun, teilweise dunkelrotbraun gefleckt und letztes Sternit vollständig dunkelrotbraun; Haare weiß.

Caput (Kopf): Form hinter den Augen schwach verengt, zum deutlich gekanteten Hinterrand hin stark gerundet; oberseits glänzend, chagriniert, mit vertieften, ungleichmäßig über die gesamte Oberseite verteilten Punkten von gleicher Größe;

oberseits in der Mitte eine kurze Rille; mit etwas Abstand davor eine längliche Erhebung; zerstreut behaart oben und unten sowie auf den Seiten, zum Teil borstenartig, auch auf der Unterseite der Mandibeln; Fühler dichter behaart, mehr bewimpert, ziemlich matt, allerdings Scapus schwach glänzend; Mandibeln apikal leicht einwärts gebogen, zweizählig; Clypeus in der Mitte scharfkantig gekielt (Abbildung 2), vorn gerandet, bogenförmig und erhaben, so dass der Bereich darunter erkennbar ist; Fühler 13gliedrig, etwa von doppelter Kopflänge; Scapuslänge entspricht der Länge der Fühlerglieder 2 bis 4 zusammen; letztes Fühlerglied etwas länger als die doppelte Maximalbreite dieses Gliedes, zugespitzt; die Fühlerglieder 2 bis 6 etwas länger als breit und zum Ende hin etwas verdickt; Scapus keulenförmig; Verhältnis Kopflänge (Clypeusvorderrand bis Hinterrand des Kopfes) zu maximaler Kopfbreite gleich 1,3 zu 1; Verhältnis Augenzlänge zu Kopflänge ab Augenhinterrand bis zum Hinterrand des Kopfes gleich 1 zu 3,3.



Abb. 2: Blick auf den Clypeus mit hervortretendem Mittelkiel (schwarze Linie) (Foto: R. THEUNERT).

Thorax: Prothorax etwas länger als breit (Verhältnis 1,2 zu 1); Pronotum chagriniert, glänzend, mit einigen unterschiedlich großen, vertieften Punkten; Mesonotum schwach granuliert, matt, hinten bogenförmig offen, Blick auf die darunter liegende Erhebung ermöglichend; Metanotum vorn halbkreisförmig eingebuchtet, kurz darauf folgend beidseits lateral leicht eingebuchtet, oberseits chagriniert, schwach glänzend, mit

einzelnen punktförmigen Vertiefungen, Absturz granuliert und am Übergang zum Abdomen leicht schuppenartig und quer gestrichelt; Mesopleuren unten mit auffallend langen Haaren, schwach chagriniert, glänzend; Femora stark verdickt, innen und außen komprimiert, wie Coxen und Trochanteren reichlich behaart, aber zumeist kürzer; Vorderfemora auf der Innenseite deutlich eingedellt; Tibien länglich-keulenförmig, mit vielen kurzen Haaren; Vordertibien innen apikal mit tiefem Ausschnitt, aus dem ein langer, leicht sichelförmig gebogener Fortsatz entspringt; alle Tarsen 5gliedrig, vordere und mittlere jeweils etwas länger als die Tibien dazu, hintere etwa von der Länge der Hintertibien; jeder Metatarsus auf seiner Rückseite etwa so lang wie die nächsten zwei Tarsenglieder zusammen.

Abdomen: glatt, glänzend, auf der Oberseite mit einigen sehr zerstreut verteilten Punktvertiefungen, behaart, besonders auf den Seiten; Petiolus so lang wie breit.

3 Dank

Jeroen de Rond (NL-Lelystad) erkannte die Artzugehörigkeit des in Braunschweig gesammelten Weibchens und bestätigte, dass *Parascleroderma berlandi* für Deutschland bisher unbekannt war. Für seine Unterstützung bin ich ihm sehr dankbar. Ein Dankeschön geht auch an Werner Schulze (D-Bielefeld). Er half bei der Beschaffung wichtiger Literatur.

4 Literatur

- AZEVEDO, C. O. (2006): Insecta, Hymenoptera, Bethylidae: range extension and filling gaps in Australia. – Check List **2** (1): 42-44; [online].
- GORDH, G. & MÓCZÁR, L. (1990): A catalog of the World Bethylidae. – Mem. Am. Ent. Inst. **46**: 364 pp.; Gainesville.
- GRANDI, G. (1935): Contributi alla conoscenza degli Imenotteri Aculeati. XV. – Boll. Ist. Entomol. Univ. Studi Bologna **8**: 27-121; Bologna.
- KIEFFER, J. J. (1906): Proctotrypides. – In: ANDRÉ, E. (Hrsg.): Species des Hyménoptères d'Europe et d'Algérie **9**: 289-551 + Tf.; Paris.
- KIEFFER, J. J. (1914): Bethylinae. – Das Tierreich **41**: 228-595; Berlin.
- MACEK, J., STREJČEK, J. & STRAKA, J. (2007): Chrysidoidea: Bethylidae (hbitěnkovití). – In: BOGUSCH, P., STRAKA, J. & KMENT, P. (Hrsg.): Annotated checklist of the Aculeata (Hymenoptera) of the Czech Republic and Slovakia. – Acta Ent. Mus. Nat. Pragae, **Suppl. 11**: 21-40; Prag.
- MANEVAL, H. (1930): Description et mœurs de l'adulte et de la larve d'une espèce nouvelle du genre *Parascleroderma* [Hym. Bethylidae]. – Bull. Soc. ent. France **35**: 53-61; Paris.
- ROND, J. DE (2001): Bethylidae. – In: DATHE, H. H., TAEGER, A. & BLANK, S. M. (Hrsg.): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber., **Beih. 7**: 117-119; Dresden.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Reiner Theunert, Allensteiner Weg 6, D-31249 Hohenhameln

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Theunert Reiner

Artikel/Article: [Erster Nachweis der Plattkopfwespe *Parascleroderma berlandi* Maneval, 1930 \(Hymenoptera: Bethyridae\) in Deutschland. 25-29](#)